

Kranke Pferde.

Der Krieg hat auch im Wiener Tierhospital auf der Landstraße manche interessante Erscheinung gezeigt. Vor allem hat sich die Zahl der kranken Pferde, die im Tierhospital gepflegt werden, erheblich vermehrt. Abgesehen von der großen Zahl von kranken Militärpferden, die in den Ställen der Tierärztlichen Hochschule behandelt werden, ist auch die Durchschnittsziffer der kranken Zivilpferde von 120 auf 150 gestiegen. Die Pferde sind je nach ihren Krankheiten in besonderen Abteilungen untergebracht. Da gibt es zum Beispiel eine chirurgische Abteilung und eine Abteilung für interne Krankheiten. Für jedes Zivilpferd werden pro Tag K. 3.—Pflegebüchse bezahlt. Die Hauptkrankheiten der Pferde sind jetzt Kolik und Lungenerkrankungen. Bei der Kolik ist meist das schlechte Futter die Ursache. Die Pferde, die die Surrogate für den Hafer nicht vertragen, werden unruhig und beginnen vor Schmerzen zu scharren, auszuschlagen oder sich zu wälzen. Nach kalten Wintertagen, an denen Glatteis war, werden viele Pferde eingebracht, die durch Stürze auf dem Eis Beckenbrüche erlitten haben. Auch Hufkrankheiten sind nicht selten. Die Mortalität der Pferde beträgt, wie wir erfahren, pro Tag im Durchschnitt ein bis zwei Pferde. Es kommt aber auch vor, daß aus dem Felde Pferde zurückkehren, die die Rotkrankheit bekommen und erschossen werden müssen, so daß an einem Tage gleich 25 Pferde auf einmal beseitigt werden, um ein Ausbreiten der gefährlichen Seuche zu vermeiden.